

Protokoll 15.4.2005

Humboldts im Schloss sei geeignet, dieses und damit auch das Neue Schloss von Berlin auch in Süddeutschland als nationale Aufgabe zu bewerben. Der Eintritt in die Infobox sei frei, erst am Ausgang solle Geld für den Wiederaufbau des Schlosses gesammelt werden. Frau Ingrid Stahmer, früher Bürgermeisterin von Berlin, begrüßt das Konzept.

Herr von Boddien stellt den Verkauf der Schmuckelemente der Schlossfassade im Internet vor.

Auf die Frage, ob man denn diese kostengünstig in Deutschland herstellen lassen könne, erwidert er, dass dies über jeweilige Ausschreibungen sichergestellt wäre. Man wolle dabei auch auf die Erfahrungen beim Bau der Frauenkirche zurückgreifen. Erneut betont er, man wolle angesichts der desolaten Lage der Steinmetz- und Steinbildhauerbetriebe in Deutschland nach der Fertigstellung der Frauenkirche, bevorzugt deutsche Firmen beschäftigen, soweit diese über die nötigen Erfahrungen verfügten und preiswert anbieten würden.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Schröder, dankt Mitgliedern wie Spendern für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung gegen 21.45 Uhr.

Berlin, den 20. April 2005

gez. Prof. Dr. Dr. h.c. Richard Schröder  
(Versammlungsleiter, Vorsitzender des Vorstandes)

gez. Wilhelm von Boddien (Geschäftsführer)

gez. Dr. Claus Kohlhasse (Protokollführer)

Handwritten note: wer welchem Verkauf? Wann wann?  
als 1. Vorsitzende bestellt?

Handwritten notes: 's.', 'Dzi', and a double underline.

